Mantaro Precious Metals Corp.: Ergebnisse von petrologischer Bohrkernstudie von Golden Hill

28.06.2023 | IRW-Press

Vancouver, 27. Juni 2023 - Mantaro Precious Metals Corp. (TSX-V: MNTR; OTCQB: MSLVF; FWB: 9TZ) (das Unternehmen oder Mantaro) freut sich, die Ergebnisse einer petrografischen Bohrkernstudie des ersten Bohrprogramms des Unternehmens bei der Goldlagerstätte Gold Hill in Bolivien bekannt zu geben. Dieser Bericht stellt eine letzte Verifizierungsphase vor der Veröffentlichung einer ersten Mineralressourcenschätzung dar.

Höhepunkte:

- Die Goldablagerung bei La Escarcha, einschließlich der im ersten Bohrprogramm durchschnittenen Goldgehalte, ist primär und steht nicht mit supergenen Effekten in Zusammenhang. Dies hat positive Auswirkungen auf die Goldgehalte in der Tiefe.

- Gold kommt als free milling, natives Gold vor, das in erster Linie an Quarz-Carbonat-Kristallgrenzen und entlang von Brüchen innerhalb von Quarz und Pyrit vorhanden ist.

- Die Größe und die Form der Goldkörner sowie die Wahrscheinlichkeit, dass ein beträchtlicher Prozentsatz des nativen Goldes bei der Zerkleinerung freigesetzt wird, stimmen mit den Ergebnissen der metallurgischen Pilottests überein, die eine hervorragende Goldgewinnungsrate mittels Gravitation und Cyanidation lieferten.

- Der Sulfidgehalt ist im Allgemeinen gering, was in Verbindung mit den reichlich vorkommenden säureneutralisierenden Carbonat-Taubgestein-Mineralien positive Auswirkungen auf die Abraumhalde hat.

Dr. Chris Wilson, FAusIMM (CP), FSEG, FGS, Principal Consultant von Mantaro, sagte: Die Ergebnisse der petrologischen Studie und der metallurgischen Pilottests durch SGS haben das Risiko des Projekts weiter gesenkt. Angesichts der Tatsache, dass Golden Hill eine genehmigte Abbaukonzession ist, werden die petrografischen Daten die Überprüfung von kurzfristigen Abbauszenarien und die Planung eines lukrativen Phase-2-Bohrprogramms unterstützen, das die Streichlänge und die tieferen Erweiterungen des mineralisierten Systems La Escarcha anpeilt.

Eine petrografische Studie wurde an 32 Bohrkernproben des ersten Bohrprogramms des Unternehmens bei La Escarcha und Gabby durchgeführt. Die Proben wurden in vertikalen Tiefen von 20 bis 120 m unterhalb der Oberfläche entnommen und sind repräsentativ für die Art und den Gehalt der durchschnittenen Mineralisierung.

Das primäre Ziel der petrografischen Studie bestand darin, (1) die mineralogische Signatur der goldhaltigen Quarz-Carbonat-Scherzonen besser zu verstehen; (2) die Goldkorngröße, -verteilung und -morphologie zu quantifizieren; (3) die Beziehungen zwischen den Gold-Taubgestein-Mineralien zu beschreiben, um sie in metallurgische Studien zu integrieren; und (4) Daten für zukünftige Explorationsziele zu generieren. Es wurde eine Kombination aus Dünnschliff, polierter Blockmikroskopie und Rasterelektronenmikroskop (SEM) mit Rückstreuelektronenkartierung angewandt.

Die petrografischen Arbeiten wurden durch umfassende Kernaufzeichnungen ergänzt, wodurch die Ergebnisse der Studie in den breiteren 3D-Rahmen der Lagerstätte sowie in die strukturelle und hydrothermale Weiterentwicklung des mineralisierten Systems integriert werden konnten. Die Arbeiten wurden von Specialist Exploration Services LLC durchgeführt und von Dr. Chris Wilson, dem primären geologischen Berater des Unternehmens, geleitet, der eine petrografische und analytische Erfahrung mit Mineralvorkommen und damit in Zusammenhang stehenden hydrothermalen Systemen von über 35 Jahren vorweisen kann.

Goldgehalte bei La Escarcha sind primär und nicht supergen angereichert

Supergene (oder Oberflächenverwitterungs)-Prozesse sind vom Abbau primärer Sulfidmineralien durch den Kontakt mit saurem Regen und oberflächennahem Grundwasser geprägt. Durch chemische Reaktionen wird Gold aus den Sulfiden freigesetzt, wenn diese in Eisenoxide wie Limonit, Hämatit und Goethit umgewandelt

werden. Supergene Prozesse können zu einer angereicherten oberflächennahen Zone mit höheren Goldgehalten führen. Um zu verstehen, ob die supergene Anreicherung die oberflächennahen Goldgehalte beeinträchtigt hat, ist es von grundlegender Bedeutung, das tiefere Potenzial des mineralisierten Systems mittels Bohrungen zu erschließen.

Die petrografische Untersuchung des Bohrkerns von La Escarcha bestätigte das Vorkommen von freiem Gold mit Pyrit und Arsenopyrit. Die Mineralisierung ist von primärer (oder hypogener) Natur und es gibt keine Anzeichen für eine Oxidation oder supergene Prozesse. Dies ist insofern von Bedeutung, als es darauf hinweist, dass die vom oberflächennahen ersten Bohrprogramm des Unternehmens gemeldeten Goldgehalte nicht durch oberflächliche Prozesse verstärkt wurden, sondern dass es sich um primäre hypogene Gehalte handelt, die während der Ablagerung von Gold und Sulfiden aus mineralisierenden Flüssigkeiten gebildet wurden.

Es muss erwähnt werden, dass sich die primäre Sulfidmineralisierung in orogenischen oder in Grünstein enthaltenen Goldsystemen weltweit über vertikale Abschnitte von mehr als 1 km erstreckt - wie die Bohrungen und/oder der Abbau bei zahlreichen Lagerstätten der Referenzgruppe belegen. Der Schwerpunkt der Bohrungen des Unternehmens bei La Escarcha lag auf einer kleinen Platte mit einer Länge von allgemein weniger als 90 m vertikal über eine eingeschränkte Streichenlänge von nur 400 m. Das Fehlen einer supergenen Anreicherung bestätigt das Tiefenpotenzial des Systems und hat es dem Unternehmen ermöglicht, mit Zuversicht weitere lukrative Step-Back- und Step-Bohrlöcher bei La Escarcha zu planen.

Dr. Chris Wilson sagte außerdem: Die Anreicherung der oberflächennahen Goldgehalte durch supergene Prozesse ist ein potenzielles Problem, wenn die oberflächennahen Bohrergebnisse verwendet werden, um tiefere Erweiterungen des mineralisierten Systems anzupeilen. Das Fehlen von supergenen Prozessen in oberflächennahen Bohrkernabschnitten bei Golden Hill weist darauf hin, dass die Analyseergebnisse primäre oder hypogene Gehalte widerspiegeln - was das solide Tiefenpotenzial des Systems bestätigt. Als vollständig genehmigte Abbaukonzession ist Mantaro in der Lage, die Bohrungen jederzeit fortzusetzen, ohne weitere Genehmigungen einholen zu müssen.

Abbildung 1: Typisches Beispiel einer goldhaltigen Quarz-Karbonat-Scherzone und dunkelgraues Metasedimentgestein. Sulfide und Gold werden vorzugsweise an den Quarz-Karbonat- und Metasedimentkontakten abgelagert. Beachten Sie das Fehlen von Oxidation und/oder supergenen Effekten. Beachten Sie auch die ausgezeichnete Kerngewinnung im PQ-Kern. Der Kernkasten ist einen Meter lang und die Kernblöcke zeigen Bohrlochtiefen von 114,20 und 115,70 m. Die Ergebnisse umfassen 4,66 g/t Au (113,0-114,0 m), 0,74 g/t Au (114,0- 114,5 m), 2,99 g/t Au (114,5- 116,0 m) und 9,6 g/t Au (116,0- 116,9 m). Bohrlochnummer GH0005.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/71146/MANTARO_Petrology_Golden_Hill.v4_de_PRcom.001.

Abbildung 2: Foto einer Kernprobe aus dem Diamantbohrloch GH0005, das Quarz-Calcit-Ganggestein (weiß und cremefarben) und deformiertes Metasediment zeigt, das hauptsächlich aus einer Albit-Muskovit-Mischung (braun und schwarz) besteht. Man beachte die häufigen silbergrauen Einschlüsse von Arsenopyrit im Metasediment. Aus einem Abschnitt (108,1 - 108,6 m bohrlochabwärts), der 5,09 g/t Au erbrachte.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/71146/MANTARO_Petrology_Golden_Hill.v4_de_PRcom.002.

Abbildung 3: Detailaufnahme des Bohrkerns von Diamantbohrloch GH0006 mit Quarz-Calcit-Ganggestein (weiß und cremefarben) und Metasedimenten (dunkelgrau). Man beachte, dass Pyrit als euedrische Kristalle, Blasen und Lamellen hauptsächlich im Metasediment vorkommt. Aus einem Abschnitt (68,00-69,47 m unterhalb des Bohrlochs), in dem 7,31 g/t Au gefunden wurden.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/71146/MANTARO_Petrology_Golden_Hill.v4_de_PRcom.003.

Gold ist free milling und nicht refraktär

Metallurgische Pilottests an einer Untertage-Großprobe, die von SGS durchgeführt und zuvor von Mantaro bekannt gegeben wurden, verdeutlichten eine hervorragende Goldgewinnungsrate mittels Gravitation (74 %) und Cyanid (94 %). Die metallurgische Untersuchung wurde an einer 170-kg-Teilprobe einer 10-t-Untertageprobe mit einem Höchstgehalt von 5,53 g/t Au durchgeführt, was mit den im ersten Bohrprogramm erzielten Gehalten übereinstimmt.

Die petrografische Studie bestätigt, dass Gold in Form von Flecken und Körnern mit einem Durchmesser von 25 bis 100 µm und grobkörnigen Ausreißern mit einem Durchmesser von bis zu 2 mm vorkommt. Gold kommt an Quarz-Carbonat-Feldspat-Kristallgrenzen und entlang von Brüchen in Quarz und Sulfiden

(vorwiegend Pyrit) vor. Daher sollte das Gold bei der Zerkleinerung durch einfaches Brechen und Mahlen ungehindert freigesetzt werden. Dies entspricht (1) den von SGS bekannt gegebenen metallurgischen Gewinnungsraten und (2) historischen Minenproduktionsaufzeichnungen, die eine solide Gewinnungsrate mittels Gravitation belegen.

Die vorherrschenden Taubgesteinsmineralien (oder Endmaterialien) beinhalten Quarz-Carbonat-Feldspat-Glimmer und zwischen 2 und 12 % Sulfide, die in erster Linie Pyrit und Arsenopyrit, in geringerem Maße Pyrrhotit sowie Spuren von Chalkopyrit enthalten. Der gesamte Sulfidgehalt ist charakteristisch für die hypogene Mineralisierung in orogenischen, in Grünstein enthaltenen Goldlagerstätten weltweit. Der Sulfidgehalt ist variabel, wobei sich Pyrit und Arsenopyrit vorwiegend in glimmerhaltigeren Strukturen bilden, was die Freisetzung von Gold beim Mahlen nicht beeinträchtigen sollte.

Abbildung 4: Rasterelektronenmikroskopische energiedispersive Röntgenspektroskopie (SEM-EDS) der hochgradigen Diamantbohrkernprobe von La Escarcha. Die Mineralien sind wie folgt dargestellt: Gold (orange), Calcit (dunkelblau), Quarz (grau), Pyrit (gelb), Amphibol (grün), Albit (braun) und Dolomit (hellblau). Beachten Sie das reichlich vorhandene Gold (orange), vor allem an den Quarz-Albit-Grenzen und entlang der Brüche im Quarz. Diese Probe ist sulfidarm, aber der vorhandene Pyrit ist nicht oxidiert.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/71146/MANTARO_Petrology_Golden_Hill.v4_de_PRcom.004.

Goldkorngröße, Morphologie und Gravitationsgewinnung

Die Größe und Morphologie der Goldkörner sowie das Ausmaß, in dem sich das Gold frei von Gangmineralien löst, sind grundlegende Parameter, die die Goldgewinnung durch Gravitation beeinflussen. Im Einzelnen:

- Korngröße: Die Größe der Goldkörner hat einen wesentlichen Einfluss auf die Effizienz der Gravitationsgewinnung. Goldpartikel mit einem Durchmesser von mehr als 20 bis 30 Mikrometern werden im Allgemeinen gut durch die Gravitation zurückgewonnen.

- Morphologie der Körner: Gleichmäßige Goldkörner sind für die Gravitationsgewinnung besser geeignet als flockige und foil-förmige Goldkörner.

- Freisetzung: Natives Gold kann mit Hilfe von Gravitationsverfahren gewonnen werden, da es ein SG von 19,3 hat, während Gangminerale ("Abraum") im Allgemeinen ein SG von 2,5 bis 4,0 aufweisen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass sich die Goldkörner frei von den Abraummineralien lösen. Goldkörner, die in Gangmineralen eingekapselt oder an diese gebunden bleiben, bilden Verbundpartikel mit einem durchschnittlichen spezifischen Gewicht, das deutlich unter dem von reinem Gold liegt. Solche Verbundpartikel können bei der Gravitationsgewinnung nicht gewonnen werden.

Die petrographische Untersuchung hat gezeigt, dass die meisten Goldpartikel in den ersten Abschnitten bei Golden Hill gröber als 30 Mikrometer sind, im Allgemeinen eine gleichmäßige bis ovale Form haben und die dominante Position an Kristallgrenzen und Brüchen auf eine robuste und vollständige Freisetzung schließen lässt. Eine Reihe von sehr feinen Goldkörnern wurde innerhalb von Pyrit und Arsenopyrit festgestellt, doch insgesamt macht diese Komponente nur einen geringen Teil des gesamten Goldgehalts aus.

Abbildung 5: Grobes natives Gold in Brüchen und an Pyrit-Quarz-Grenzflächen. Aus einem Abschnitt (108 - 109 m), in dem 16,7 g/t Au gefunden wurden. Bohrloch GH0001.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/71146/MANTARO_Petrology_Golden_Hill.v4_de_PRcom.005.

Abbildung 6: Flocken aus nativem Gold, die in Pyrit eingekapselt sind. Der größte ist etwa 50 Mikrometer lang und sollte bei der Zerkleinerung freigesetzt werden. Der Skalenbalken ist 100 Mikrometer lang.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/71146/MANTARO_Petrology_Golden_Hill.v4_de_PRcom.006.

Mineralogie der Abraumhalden

Petrografische Studien in Verbindung mit detaillierten Kernaufzeichnungen bestätigen, dass die Goldmineralisierung bei Golden Hill in Quarz-Carbonat-Scherzonen mit im Allgemeinen geringen bis lokal mäßigen Sulfidkomponenten vorkommt. Die vorherrschenden Sulfide sind Pyrit und Arsenopyrit, die sich beide vorzugsweise in Wandgestein des Metasediments bilden.

Die wichtigsten Taubgesteinmineralien bestehen aus Quarz-Carbonat-Feldspat und glimmerhaltigen

Metasedimenten. Carbonatmineralien sind säureneutralisierend - was in Verbindung mit dem allgemein geringen Sulfidgehalt darauf schließen lässt, dass die Abraumhalden keine bedeutsame Säure erzeugen werden. Dies stimmt mit den Beobachtungen der historischen Abraumhalde überein.

Mantaro setzt die petrografische Studie fort, um weitere metallurgische Pilottests durchzuführen, die konzipiert wurden, um die First-Pass-Tests zu verbessern und zu optimieren, die eine Goldgewinnungsrate von 74 % mittels Gravitation ergaben. Der Schwerpunkt weiterer petrologischer und metallurgischer Pilottests wird auf der Feinabstimmung der Zerkleinerung und des Gravitationsflusses liegen, um sicherzustellen, dass kleinere Goldpartikel (

Dr. Chris Wilson sagte außerdem: Abgesehen von der Feststellung, dass die Goldabschnitte des ersten Bohrprogramms primär oder hypogen sind und nicht mit einer supergenen Anreicherung in Zusammenhang stehen, hat die Petrologie auch bestätigt, dass das native Gold free-milling und nicht refraktär ist. Die Goldkorngröße und -morphologie sowie das häufige Vorkommen von nativem Gold an Kristallgrenzen und entlang von Brüchen in Taubgesteinsmaterialien entsprechen der Goldgewinnung mittels Gravitation und/oder Cyanidationsflusswegen. Der geringe bis lokal mäßige Sulfidgehalt und das häufige Vorkommen von säureneutralisierenden Carbonatmineralien sind bedeutsame positive Faktoren hinsichtlich der Eigenschaften der Abraumhalde.

Qualifizierter Sachverständiger

Dr. Christopher Wilson, Ph.D., FAusIMM (CP), FSEG ein qualifizierter Sachverständiger im Sinne der Vorschrift National Instrument 43-101, hat die technischen Informationen in dieser Pressemeldung geprüft und genehmigt.

Über Mantaro Precious Metals Corp.

Mantaro Precious Metals Corp. ist ein Unternehmen aus British Columbia, das ein diversifiziertes Portfolio von Mineralkonzessionen mit Schwerpunkt Gold und Silber in Bolivien und Peru besitzt. Das Unternehmen verfügt über eine Option auf den Erwerb einer Beteiligung von bis zu 80 % am fortgeschrittenen orogenen Goldkonzessionsgebiet Golden Hill (Golden Hill), das sich im wenig erkundeten präkambrischen Schild in Bolivien befindet.

In Peru besitzt das Unternehmen eine 100%ige Beteiligung am hochgradigen Silberkonzessionsgebiet Santas Gloria sowie jeweils eine Beteiligung von 100 % an den Konzessionsgebieten La Purisima, Cerro Luque und Huaranay.

Nähere Informationen erhalten Sie über:

Darren Hazelwood
Tel: +44 (0) 7971 957685
E-Mail: darren@mantaropreciousmetals.com

Zukunftsgerichtete Aussagen: Die Informationen in dieser Pressemitteilung enthalten zukunftsgerichtete Aussagen, die auf Annahmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Pressemitteilung beruhen. Diese Aussagen spiegeln die aktuellen Einschätzungen, Überzeugungen, Absichten und Erwartungen des Managements wider. Sie sind keine Garantie für zukünftige Leistungen. Das Unternehmen weist darauf hin, dass alle zukunftsgerichteten Aussagen von Natur aus unsicher sind und dass die tatsächliche Leistung von einer Reihe wesentlicher Faktoren beeinflusst werden kann, von denen viele außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Zu diesen Faktoren zählen unter anderem: Risiken und Ungewissheiten in Bezug auf die begrenzte Betriebsgeschichte des Unternehmens, die Fähigkeit, ausreichende Finanzmittel für die Durchführung seiner Explorationsprogramme zu erhalten, und die Notwendigkeit der Einhaltung von Umwelt- und Regierungsvorschriften. Dementsprechend können die tatsächlichen und zukünftigen Ereignisse, Bedingungen und Ergebnisse wesentlich von den Schätzungen, Überzeugungen, Absichten und Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Informationen ausgedrückt oder impliziert wurden. Das Unternehmen ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Informationen öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren, es sei denn, dies ist gemäß den geltenden Wertpapiergesetzen erforderlich.

Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen gelten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Pressemitteilung. Sofern dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lehnt das

Unternehmen jegliche Absicht ab und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen.

Die TSX Venture Exchange und ihre Regulierungsorgane (in den Statuten der TSX Venture Exchange als Regulation Service Provider bezeichnet) übernehmen keinerlei Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Pressemitteilung.

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung für den Inhalt, die Richtigkeit, die Angemessenheit oder die Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf www.sedar.com, www.sec.gov, www.asx.com.au oder auf der Firmenwebsite!

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.rohstoff-welt.de/news/86623--Mantaro-Precious-Metals-Corp.~-Ergebnisse-von-petrologischer-Bohrkernstudie-von-Golden-Hill.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.